

9.10.1942: Höhenflugzeugea) Ju 86 R:

Oberst Rowehl: Durch das Auftreten englischer Jäger, die mit Merlin-Motoren mit Doppelladern ausgerüstet sind und wahrscheinlich Höhen bis 14,5 km erreichen werden, ist der Einsatz unbewaffneter Flugzeuge in diesen Höhen über England nicht mehr möglich. Deshalb soll Ju 86 R aus dem Westen zurückgezogen werden und nur noch im Osten sowie bisher von Kreta aus Verwendung finden. Das Höhenflugzeug kann, wie bereits früher ähnlich von C-E 2 geäußert, nach Ansicht von Oberst Rowehl niemals laufend als Kampfflugzeug eingesetzt werden, da die Entwicklung von Höhenjägern schneller ist und das größere und schwerere Kampfflugzeug mit seiner verhältnismäßig großen Reichweite und seinen Abwurflasten immer nur sehr kurzfristig überlegen sein kann. Dies habe der bisherige England-Einsatz Ju 86 R bereits gezeigt.

b) Ju 186:

Aus dem gleichen Grunde verzichtet B.f.R. auf die s.Zt. von ihm geforderte Ju 186. Wie Oberst Vorwald mitteilt, ist

gleichfalls von der Fa. Junkers Antrag auf Streichung gestellt worden. Oberst Kleinrath übernimmt es, bis 12.10.42 Stellungnahme Chef Genst. einzuholen, damit über die Streichung entschieden werden kann.

c) Flugzeuge mit BMW 801:

Statt Ju 186 bittet B.f.H. um Bereitstellung von 10 Ju 88 D mit BMW 801. Der GFM wünscht, daß für die in Fortfall kommenden 100 Do 217 mit BMW 801 100 Ju 88, und zwar zu gleichen Teilen als Aufklärer, Nachtjäger und Bomber mit BMW 801 ausgerüstet werden.

d) Flugzeuge mit HZ-Anlage:

Einen wesentlichen Fortschritt gegenüber der mit der kleinen Fläche bereits fliegenden Do 217 P bringt Hs 136, die demnächst zum Fliegen kommt. Über Do 217 mit der neuen 100 m² Fläche, die auch einen neuen Rumpf bekommen soll, können noch keine Termine angegeben werden.

Im nächsten Jahr sind 120 HZ-Anlagen vorhanden. Um diese unterzubringen, wird Ausrüstung weiterer Do 217-Flugzeuge, neben Hs 130, vorgeschlagen.
